

# GESCHICHTSWERKSTATT Partenstein

## Eine Liebe, die über den Ozean reichte.

Anna Neuf war der Grund dafür, dass Philipp Henning aus Partenstein seine Heimat verließ und sich heimlich auf den weiten Weg über den Ozean in die USA begab. Das Schicksal hatte sie getrennt, denn Anna musste mit 17 Jahren zusammen mit ihrem Zwillingenbruder Konrad nach Amerika gehen, um dort die Umsiedelung für ihre Eltern und ihre fünf jüngeren Geschwister vorzubereiten.

Annas Vater, Michael Neuf, war Bäcker in der Hauptstraße von Partenstein. Eine 9 köpfige Familie hatte er zu versorgen. Die Zeiten waren schlecht. Sein ältester Sohn Konrad versuchte sein Glück als Bäckergehilfe in anderen Orten, aber auch er musste feststellen, dass überall das Geld knapp war. Reumütig kehrte er nach Hause zurück.



Anna Neuf, geb. 19.10. 1863 in Partenstein,  
Foto von ca. 1883, Pittsburgh (USA)

So beschloss die Familie, nach Amerika auszuwandern. Das Haus in der Hauptstraße wurde an einen Metzger verkauft. Die Zwillinge Konrad und Anna wurden nach Amerika vorgeschickt und verließen am 2. Oktober 1881 mit Bekannten ihre deutsche Heimat. Sie kamen am 19. Oktober 1881 in New York und am 23. Oktober in Millvale bei Pittsburgh in Pennsylvania an. In Millvale waren schon mehrere Partensteiner Auswanderer. Anfang 1882 kamen dann die Eltern und Geschwister nach. Alle hatten Ehemalige Partensteiner als Bürgen.

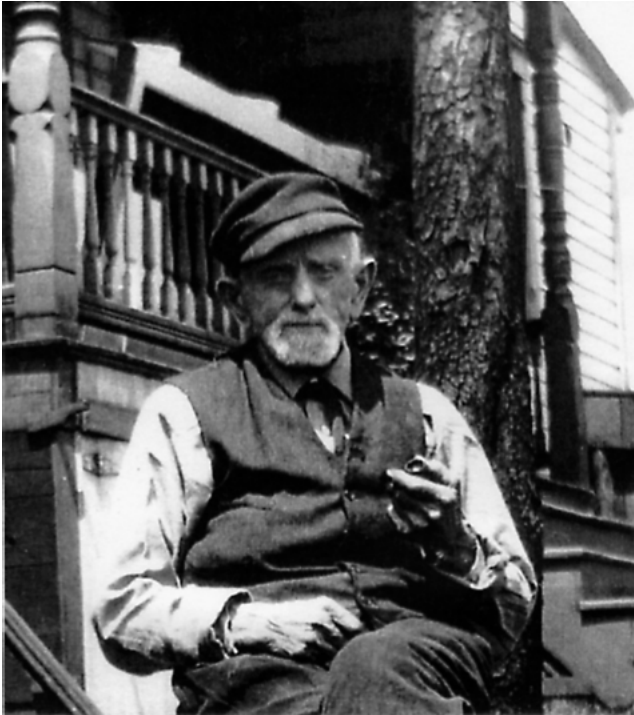


Anna (rechts oben) mit Eltern und Geschwistern ca. 1881  
(Konrad ist auf Arbeitssuche)



Das Elternhaus von Anna in Partenstein im Spessart, nach dem Verkauf an eine Metzger-Familie.

GESCHICHTSWERKSTATT	Datum	Seiten	Ausg.	Eine Liebe, die über den Ozean	Autor
Partenstein	10/05		1	reichte	Mathilde Breitenbach



Annas Eltern fanden in Millvale eine neue Heimat. Ein Foto zeigt Annas Vater Michael Neuf zufrieden Pfeife rauchend vor seinem neuen Haus. Dieses Holzhaus ist heute noch erhalten.



Aber Anna Neuf hatte sich in Partenstein mit dem Nachbarssohn Philipp Henning befreundet. Je älter sie wurden, desto stärker wurde die Bindung. Philipp wollte deshalb 1881 mit auswandern, aber seine Eltern erlaubten es nicht. Ihnen war nicht klar, dass es sich hier um eine Liebe fürs Leben handelte.

So verließ Philipp Henning eines Tages heimlich Partenstein. Mit einem Rucksack auf dem Rücken sahen ihn Leute über den Schlossberg laufen. Von diesem Tag an war er jahrelang vermisst. Seine Freundin Anna stand vorher bestimmt in Briefwechsel mit ihm. Das Foto von der schönen jungen Anna, ca. 1883 in Pittsburgh aufgenommen, wird wohl aus solch einem Brief stammen. Jeder U.S.A.- Einwanderer brauchte ja auch einen Bürgen.



Philipp Henning hat seine Anna in Millvale gefunden. Das war im Jahr 1883.

Am 1. Januar 1884 gingen Philipp Henning und Anna Neuf den Bund der Ehe ein. Den Eheleuten wurden zwölf Kinder geschenkt, davon starben fünf in jungen Jahren.



Anna (ganz rechts) mit 8 ihrer Kinder und ihrem Mann Philipp

Sieben Kinder konnten das Fest der Goldenen Hochzeit mit den Eltern feiern. Annas Zwillingenbruder Konrad hielt die Festrede für das Jubelpaar.

Philipp starb am 12.3.1934 mit 71 Jahren, seine geliebte Anna am 21.10. 1951 mit 88 Jahren.



Anna und Philipp durften viele gemeinsame Jahre erleben und konnten 1934 ihre Goldene Hochzeit feiern